

David P. Schweikard

Der Mythos des Singulären

Eine Untersuchung der Struktur
kollektiven Handelns

mentis
PADERBORN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
TEIL I: DIE INDIVIDUATION KOLLEKTIVER HANDLUNGEN	25
§ 1 DAS PROBLEM DER HANDLUNGSINDIVIDUATION	27
1. Was ist Individuation?	28
2. Ist die Individuation von Handlungen relevant?	33
3. Ist das Problem der Handlungsindividuation bloß ein verbales Problem?	37
§ 2 HANDLUNGSINDIVIDUATION ALS INDIVIDUATION KOMPLEXER EREIGNISSE	43
1. Das Grundmodell	43
2. Goldmans handlungstheoretische Adaption des Grundmodells	54
a. Goldmans Grundbegriffe	56
b. Arten von Stufengenerierung	63
c. Handlungsbäume und Zeitprobleme	69
d. Definitionen	77
3. Zum Proliferationseinwand gegen das Grundmodell	83
§ 3 KOLLEKTIVE HANDLUNGEN ALS KOMPLEXE EREIGNISSE	90
1. Versuch einer Abkürzung	91
a. Kompositionale Generierung	92
b. Das Kriterium der nicht-additiven Konsequenz	96
2. Eine Taxonomie von Handlungstypen	105
3. Grundlagen der Individuation kollektiver Handlungen	109
a. Die zeitliche und räumliche Einheit kollektiver Handlungen	109
b. Notwendig gemeinsame Handlungen	114
c. Kontingenterweise gemeinsame Handlungen	123
d. Handlungen von Kollektiven	127

§ 4	ZWEIFACHER KLÄRUNGSBEDARF	131
	1. Absichten als Konstituenten von Handlungsereignissen?	131
	2. Gibt es kollektive Akteure?	136
TEIL II:		
	DIE INTENTIONALITÄT GEMEINSAMEN HANDELNS	139
§ 5	DAS PROBLEM GEMEINSAMEN HANDELNS	145
§ 6	GRUNDLAGEN DER ANALYSE GEMEINSAMER ABSICHTEN	154
	1. Die Grundstruktur von Absichten	154
	a. Absichten als praktitionale Einstellungen	156
	b. Zur Lenkung von Handlungen durch Absichten	164
	c. Absichtliches individuelles Handeln	168
	2. Absichtliches gemeinsames Handeln: Spezialprobleme	173
	a. Auf wessen Handlungen können sich Absichten beziehen?	173
	b. Können mehrere Akteure dieselbe Handlung beabsichtigen?	180
	c. Bedingte und wechselseitig bedingte Absichten	181
	d. Träger von Absichten	185
	3. Systematische Optionen in der Analyse gemeinsamer Absichten	190
	4. Adäquatheitsbedingungen einer Analyse gemeinsamer Absichten	194
§ 7	VERTEIDIGUNG EINER RELATIONALEN ANALYSE GEMEINSAMER ABSICHTEN	195
	1. Die Thesen der relationalen Analyse	196
	2. Bratmans Analyse ›geteilter Absichten‹	198
	a. Handlungskoordination: intra- und interpersonal	200
	b. Die Struktur geteilter Absichten	205
	c. Zentrale Einwände gegen Bratmans Analyse	220
	d. Neuformulierung der Kritik und Anschlussfragen	230
	3. Wir-Absichten	233
	a. Analysen von Wir-Absichten	234
	b. Kritik am Individualismus bezüglich Wir-Absichten	262
	c. Ein alternatives Verständnis von Wir-Absichten	271
	4. Überwindung des individualistischen Theorierahmens	281
	a. Relationalität	285

b. Basale Normativität?	291
c. Vorreflexivität?	297
5. Die Struktur gemeinsamer Handlungen: Ergebnisse der relationalen Analyse	306
a. Gemeinsame Absichten	306
b. Zur Individuation gemeinsamer Handlungen	309

TEIL III:

GIBT ES KOLLEKTIVE AKTEURE?	313
-----------------------------------	-----

§ 8 DER DRITTE MYTHOS: SINGULARISMUS IN DER HANDLUNGSTHEORIE	317
--	-----

1. Die Thesen des Nicht-Singularismus	318
2. Zwei Perspektiven	323

§ 9 HANDELNDE KOLLEKTIVE	330
--------------------------------	-----

1. Pluralsubjekte	331
a. Merkmale gemeinsamen Handelns	332
b. Vereinte Festlegungen	336
c. Kollektive als Pluralsubjekte	342
2. Wir-Gruppen	347
a. Wir-Absichten, Vereinte Absichten und Gruppenabsichten	348
b. Gruppeneinstellungen und die Struktur von Gruppen	351
c. Gruppenhandlungen und Gruppenüberzeugungen	357
3. Rationale kollektive Akteure	363
a. Bedingungen für Akteurschaft	365
b. Abstimmungen und das diskursive Dilemma	372
c. (Auf-)Lösung des Dilemmas: Probeabstimmungen	380
d. Zum Status von Kollektivurteilen	386
4. Praktische Integrität von Kollektiven	393
a. Drei beispielhafte kollektive Akteure	396
b. Integration gemeinsam Handelnder	397
c. Zur Organisation von Kollektiven	404
d. Zur Rationalität von Kollektiven	409
e. Merkmale praktisch integrierender Kollektive	421
5. Einstellungen und Handlungen von Kollektiven	425

§ 10 AUSBLICK: SOZIALONTOLOGISCHER PLURALISMUS UND DIE STRUKTUR KOLLEKTIVEN HANDELNS	432
1. Bausteine der Probleme mit dem ontologischen Status von Kollektiven	434
2. These zur Konstitution kollektiver Akteure	435
3. Zur Abgrenzung der Konstitutionsthese	437
4. Für einen Pluralismus in der Ontologie des Sozialen	438
5. Schlussbetrachtungen: Jenseits des Mythos des Singulären – Die Struktur kollektiven Handelns	439
Literaturverzeichnis	443
Personenregister	459
Sachregister	462